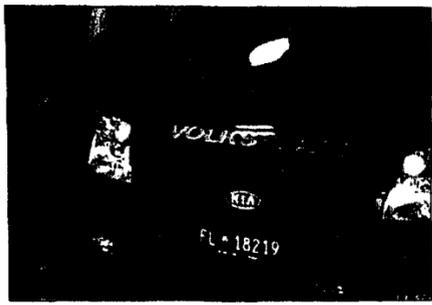


## AUTO

## Kia ist weiter im Vormarsch



**SAFENWIL** – Kia bleibt punkto Wachstum eine der schnellst wachsenden Automarken. Die Verkaufszahlen sind im November erfreulich gestiegen. Mit 442 verkauften Kias in diesem Monat sind sie 30 Prozent höher als im Vorjahr, und bis Ende November hat Kia in diesem Jahr ganze 37 Prozent mehr Autos verkauft als in der gleichen Periode im 2004 (4801 gegenüber 3505 Einheiten). Der Picanto (1144 Fz.) bleibt der meistverkaufte Kia, gefolgt vom Sportage (1002), welcher den Sorento (997) knapp überholt hat.

International ist Kia ebenfalls weiterhin erfolgreich. In Korea hat die Kia Motors Corporation den Export Tower Award erhalten – eine Auszeichnung der koreanischen Regierung für diejenigen Firmen, welche für 10 Milliarden USD in einem Jahr exportiert haben. Kia hat damit einen neuen Meilenstein in seiner Geschichte erreicht und ist erst die dritte koreanische Produktionsfirma, welcher diese Auszeichnung zuteil wurde. Die 1944 gegründete Kia Motors Corporation ist Koreas ältester Automobilhersteller. Kia produziert gegenwärtig über 1,1 Millionen Fahrzeuge pro Jahr und setzt sie über ihr Händlernetz in 190 Ländern ab. Überdies ist Kia bereits seit über zwei Jahren die Marke mit den grössten Wachstumsraten in Europa. (sda)

## LAFV-GASTBEITRAG

## Fondsselektion im Multi-Manager-Ansatz

Gastbeitrag von Wolfgang Mayer, IFOS Internationale Fonds Service AG

**Europas Fussballfans stellen laufend imaginäre Teams mit deren favorisierten Fussballspielern zusammen. Dies in der Hoffnung, das bestmögliche Team für die Champions League zusammengestellt zu haben.**

Dies ist bei der Zusammensetzung der «VP Bank Fund Advice FoF» nicht anders, geht es doch darum, die besten Fonds oder Manager in einem Dachfondsstruktur zu vereinen. Schliesslich hängt der Erfolg des Dachfonds von der Fondsselektion der Zielfonds ab. In der Fondsanalyse wird häufig die in der Vergangenheit erzielte Performance als Qualitätsmerkmal des Zielfonds verwendet. Diese Interpretation ist im Hinblick auf Konsistenz und langfristige Konstanz wichtig. Jedoch kann aufgrund der erzielten Performance noch keine qualitative Aussage zum Produkt gemacht werden. Die Fondsperformance ist abhängig vom verwalteten Fondsvermögen, von den sich laufend ändernden Marktbedingungen sowie dem Investmentansatz des Fondsmanagers. Somit kann eine quantitative Analyse hilfreich sein, aber nur, wenn diese in einen strukturierten qualitativen Prozess kritisch eingebunden ist.

Es ist aber entscheidend, sich nicht nur mit der Vergangenheit, sondern auch mit der Zukunft in-

tensiv auseinander zu setzen. Das heisst, sich mit neuen Fonds oder Managern zu befassen, bevor diese vom Markt erkannt werden. Langjährige persönliche Kontakte sowie ein gutes Informationsnetzwerk sind hierbei von grösster Wichtigkeit. Der Fondsselektionsprozess des «VP Bank Fund Advice FoF» beinhaltet daher auch einen Teil an «Detektivarbeit».

Ist ein entsprechendes Produkt erst einmal erkannt worden, wird mit den entsprechenden Sales-Teams Kontakt aufgenommen. Der Fonds oder Manager wird durch uns nach strengen qualitativen Kriterien geprüft. Es ist nicht entscheidend, welche Einzelanlagen der mögliche Zielfonds in der Allokation hat. Wichtiger ist, dass der Fonds den strengen Kriterien entspricht und wir verstehen, welche Idee und Philosophie hinter dem Produkt steht und dieses Ideal in die bestehende Allokation eingebunden werden kann.

Bei einer Fussballmannschaft kann der Transfer eines Topspielers zu einem ganz wichtigen Gesprächsthema werden. Dies ist bei einem Anlagefonds dasselbe. Die Frage ist jedoch, wie mit dem Weggang umgegangen wird.

Einige Fondsgesellschaften bauen ihre Marketingstrategien auf dem Fondsmanager auf und personifizieren das Produkt. Dieser Um-

stand kann bei einem Weggang des Fondsmanagers zu starken Mittelabflüssen und somit für uns als bestehenden Investor zu Performanceverzerrungen führen.

Dass es Wechsel geben kann, ist ein natürlicher Prozess, welcher durch eine proaktive Kommunikation auf Seiten der Fondsgesellschaft publiziert werden muss. Zum Beispiel hat Fidelity bereits dieses Jahr angekündigt, dass Anthony Bolton die Firma im 2007 verlassen wird. Diese zweijährige Vorlaufzeit ermöglicht es den Investoren, den neuen Fondsmanager sowie seine Ideen und seinen Track Record zu analysieren sowie zu beurteilen, wie weit die Ideen des alten und neuen Fondsmanagers auseinander liegen.

Gerade bei grossen Fondsgesellschaften wird jedoch jeweils der Team-Ansatz vor den Fondsmanager gestellt. Wir glauben, dass das Team für den Fondsmanager als Unterstützung sehr wichtig ist, das Gewicht des Fondsmanagers jedoch trotzdem höher eingestuft werden muss, da dieser die Investmententscheidungen trifft.

In einer Fussballmannschaft können die weltbesten Fussballer vereint werden. Entscheidend ist jedoch, wie diese in der Mannschaft harmonisieren und sich ergänzen. Dieser Erfolg kann nur anhand von Siegen gemessen werden. In den

«VP Bank Fund Advice FoF» werden ebenfalls die besten Produkte nach dem «Best in Class»-Ansatz alloziert. Zusätzlich erfolgt eine Diversifikation in unterschiedliche Investmentstile.

Dies ist jedoch keine Garantie, dass sich diese Produkte ideal ergänzen und zusammen die gewünschte Performance des Dachfonds erwirtschaften. Somit ist es sehr wichtig, die bestehenden Investments laufend zu überwachen und Opportunitäten zu den bestehenden Investments zu suchen. Dies insbesondere im Hinblick auf sich ändernde Marktgegebenheiten.

Private Investoren können heute auf zahlreiche Fondsinformationsplattformen zugreifen. Es ist für diese jedoch sehr schwierig, die angebotenen Fonds auch wirklich qualitativ beurteilen zu können. Gerade deshalb sind die Dachfonds der VP Bank AG eine echte Alternative für Investoren.

Verfasser: Wolfgang Mayer, IFOS Internationale Fonds Service AG

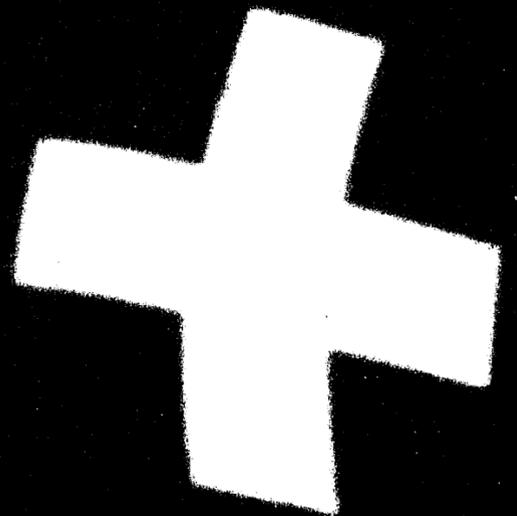
Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.



ANZEIGE

# ZWEILÄNDER SETZUNG

neu ab Januar 2006



Einzelung

Jetzt buchen: +423 237 51 51